

Vorbildliches Engagement

Referat Zahnärztliches Personal informiert Prüfungsausschussmitglieder

Im Frühjahr 2009 lud das Referat Zahnärztliches Personal der BLZK die Mitglieder der Prüfungsausschüsse für Fortbildungsprüfungen (Zahnärztliches Personal) zu einer Informationsveranstaltung ein. Dort wurden die Prüfungsausschussmitglieder in den rechtlichen Rahmenbedingungen unterwiesen und erhielten Einblick in die Arbeit des Referats.

Es waren harte Bedingungen, unter denen das Referat Zahnärztliches Personal der Bayerischen Landeszahnärztekammer die Prüfungsausschussmitglieder zur Informationsveranstaltung geladen hatte: Die Veranstaltung fand an einem Samstag statt und aus haushalterischen Gründen war das Referat gezwungen, die Veranstaltung ohne Erstattung von Reisekosten für die Teilnehmer zu bestreiten. Dennoch kamen 45 Prüfungsausschussmitglieder beziehungsweise deren Stellvertreter an einem Samstag um 10 Uhr ins Münchner Zahnärztehaus.

Knapp 400 Prüflinge 2008

Dr. Christian Öttl, zum Zeitpunkt der Veranstaltung kommissarischer Referent Zahnärztliches Personal der BLZK, war über das Engagement der Prüfungsausschussmitglieder positiv überrascht: „Die Tatsache, dass die Mitglieder ohne Übernahme von Kosten ihren Samstag opferten, zeigt, wie ernst sie ihre Aufgabe und die Ehrenamtlichkeit nehmen. Dies ist vorbildlich und dafür danke ich sehr herzlich.“

Dr. Öttl legte den Veranstaltungsteilnehmern folgende Zahlen vor: Im Jahr 2008 waren nur sieben Prüfungsausschüsse bestellt. Diese bestritten für knapp 400 Prüflinge 21 Prüfungen an 35 Prüfungstagen. Die Entwicklung für dieses Jahr zeigt grundlegende Veränderungen: „Für 2009 sind nun insgesamt zwölf Prüfungsausschüsse zuzüglich eines Aufgabenauswahlausschusses bestellt worden, weil man mit erheblich mehr Prüfungen rechnen muss“, sagte Dr. Öttl und erläuterte in diesem Zusammenhang die zwingende Notwendigkeit, die Prüfungskosten entsprechend zu erhöhen, um dem wesentlich erhöhten Aufwand gerecht werden zu können.

Auch hob Dr. Öttl nachdrücklich hervor, dass Gerüchte, wonach die Aufstiegsfortbildung Zahnmedizinische/r Fachassistent/in (ZMF) abgeschafft werden solle, vollständig aus der Luft gegriffen seien. Dr. Öttl: „Die ZMF ist eine wichtige Stütze in der zahnärztlichen Praxis und von vielen Kollegen hoch geschätzt. Es gibt überhaupt keinen Anlass, das ZMF-Fortbildungskonzept zu überdenken.“

Vor- und Nacharbeiten des Referats

Florian P. Schrems, Leiter des Geschäftsbereichs Recht und Praxis der BLZK, sprach über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Fortbildungsprüfungen. Ausgehend von den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Grundlagen ging er systematisch alle Schritte des Prüfungswesens durch: von der Bestellung der Prüfungsausschüsse über die Wahl der Vorsitzenden, von der Anmeldung der Prüflinge bis zur Mitteilung der Noten und zum Widerspruchs- oder Klageverfahren. Zugleich konnte den Prüfungsausschussmitgliedern gezeigt werden, wie umfangreich die Vor- und Nacharbeiten des Referats sein müssen, um den reibungslosen Prüfungsablauf zu gewährleisten.

Die Teilnehmer hatten zudem die Gelegenheit, Fragen an die Referenten zu stellen. Dabei konnten auch Mitglieder des Aufgabenauswahlausschusses Fragen beantworten. Alle nicht anwesenden Prüfungsausschussmitglieder wurden nach der Veranstaltung schriftlich umfassend informiert.

Faires Prüfungswesen garantieren

Zusammenfassend betrachtet handelte es sich sicherlich nicht um eine vergnügungssteuerpflichtige Veranstaltung, die jedoch einen wichtigen Zweck erfüllte. Dr. Öttl: „Zusammen mit den Prüfungsausschüssen wollen wir ein gut funktionierendes, faires Prüfungswesen garantieren, das keinen Anlass für gerichtliche Auseinandersetzungen bietet. Mit der heutigen Informationsveranstaltung haben wir dafür einen wichtigen Grundstein gelegt.“

Carola Berger
Jeannette Ludwig

Referat Zahnärztliches Personal der BLZK